



Projektbeschreibung Bauvorhaben

„Planung eines Ersatzstützbauwerks entlang der Inde im Bahnhof Eschweiler-Aue“

1. Beschreibung derzeitiger Bauzustand

1.1 Einführung

Die EVS EUREGIO Verkehrsschienennetz GmbH (EVS) betreibt in der Städteregion Aachen auf Grundlage eines Rahmenvertrages zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV), der DB Netz AG, der Deutschen Bahn AG, der DB Regionalbahn Rheinland GmbH und der EVS ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

Durch organisatorische, betriebliche und technische Maßnahmen wurden seit 2001 durch die EVS GmbH die Schieneninfrastruktur und die schienengebundenen Serviceeinrichtungen – sowie alle anderen damit verbundenen Bauwerke und technischen Anlagen neu gebaut bzw. Instand gesetzt. Das Streckennetz der EVS umfasst u.a. die ehemaligen DB-Strecken 2572 Stolberg Hbf bis Aachen-Walheim Bundesgrenze; 2571 Weisweiler bis Stolberg Hbf sowie 2570 Stolberg Hbf -Alsdorf - .Hbf Herzogenrath.

Eine Elektrifizierung des Gesamtstreckennetzes der EVS ist in Planung.

Durch die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 sind große Teile der Eisenbahninfrastruktur der EVS zerstört. Der Wiederaufbau läuft seitdem kontinuierlich.

1.2 Vorhandene Situation

Durch die Flut ist die Stützwand (Bw-Nr. 2571*055.228) entlang des Fließgewässers Inde sowie die Gleisanlagen im Bereich des Bahnhofs Eschweiler-Aue zerstört worden.

Die Stützwand ist in mehreren Teilbereichen eingestürzt und weist Ausbauchungen und Ausbrüche auf. Des Weiteren ist die Kappe einschl. Geländer in Teilen weggerissen. Die Gleisanlagen sind stark unterspült.

Diese Stützwand sicherte, die, auf einem Plateau gelegenen, Gleisanlagen des Bahnhofs Eschweiler-Aue zum Fließgewässer Inde.



1.3 Lage und Beschreibung des Bauwerks

Das Bauwerk ist Eigentum der EVS und ist erreichbar über eine Zufahrt am Bahnübergang Phönixstraße in Eschweiler.

Gemarkung: Eschweiler; Flur: 3; Flurstück-Nr.: 297

Gewässer: Inde

Schwergewichtsmauer aus Naturstein entlang des Fließgewässers Inde

Bauwerksnummer: 2571*055.228

Baujahr um 1900

Länge: ca. 300 m

Höhe i.M. 4,00 m

Strecke: 2571, Eschweiler-Weisweiler - Stolberg (Rhld.) Hbf

Gleis 1 wird in Betrieb sein

Gleisanlagen: Bahnhof Eschweiler -Aue

1.4 Beschreibung des Zustandes und Nutzung

Bis zum Planungsbeginn, wird das Gleis 1 wieder in Betrieb sein, d.h. dort wird regelmäßig Personennahverkehr (vsl. Halbstundentakt) sowie unregelmäßig Güterverkehr vorherrschen. Auch könnte bis zum Baubeginn die Oberleitung errichtet (Masten und Fahrdrabt) sowie neue Signaltechnik einschl. Kabelanlagen in Betrieb sein.

Die übrigen Gleisanlagen, die vor dem Hochwasser noch vorhanden waren, sind zurückgebaut. Diese werden nach der Ertüchtigung der Stützwand wieder neu errichtet.



2. Beschreibung der planerischen Aufgabenstellung

Planung eines standsichereren Stützbauwerks entlang des tieferliegenden Fließgewässers Inde zur Sicherung der Gleisanlagen des Bahnhofs Eschweiler-Aue.

Im Rahmen der Variantenuntersuchung ist zu erarbeiten, in welcher Art die Standsicherheit des Stützbauwerks wieder erreicht werden kann (z.B. Neubau, Instandsetzung, Kombination aus beidem oder anderer Lösungsvorschlag).

Die Maßnahme zur Ertüchtigung der Stützwand hat unter Berücksichtigung des Eisenbahnbetriebs zu erfolgen. Erforderliche Sicherungsmaßnahmen für das befahrende Gleis sind zu beplanen sowie erforderlichen Bauphasen und Bauabläufe zu berücksichtigen.

Zur Vermeidung von Zugausfällen sind Lösungen zu Bauzwischenzuständen sowie maximal Sperrzeiten von bis zu 5 Arbeitstage am Stück nach vorheriger Anmeldung nötig.

Für die Bemessung der Stützwand ist mit Lasten aus dem Bahnverkehr zu rechnen. Eine überarbeitete Gleisplanung wird zur Verfügung gestellt.

Dazu wurde bereits die gleisgeometrische Planung erstellt.

Diese soll in der Variantenuntersuchung mit beachtet werden.

Es sind Bauphasen zu planen, die es ermöglichen während der Baumaßnahme, möglichst den gesamten Personen- und Güterverkehr auf dem in Betrieb befindlichen Gleis 1 aufrechtzuerhalten.

Des Weiteren werden neue bauliche Anlagen (Oberleitungsmaste, Fundamente, Kabelanlagen, -tröge) im Gleisbereich vorhanden sein, die gesichert und geschützt werden müssen. Erforderliche Sicherungsmaßnahme (Verbau, Böschung ö.ä.) sind in der Planung zu berücksichtigen.

Um die Gleisanlagen wieder neu zu errichten und somit die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs betreiben, ist **die Planung eines standsicheren Stützbauwerks** entlang des tieferliegenden Fließgewässers Inde erforderlich.

Die Planung der Gleisanlagen ist nicht Teil dieser Ausschreibung.



3. Vorhandene Unterlagen:

AG-seitig werden folgende Unterlagen übergeben:

- vorhandene Planunterlagen (Luftbild; Flurkarte)
- Bestandsvermessung Stand 2018 (Bezugshöhen NN) vor dem HW 2021, sowie Ergänzungsvermessung von 2023
- Gleisgeometrische Planungen Bf. Eschweiler-Aue
- Gutachterliche Stellungnahme (Hegger+Partner) und Schadensdokumentation (Pläne)
- Baugrunduntersuchung aus 2023, Standsicherheitsnachweis (Gell u Partner-Betrachtung Gleis 1)